

Leitlinien des Fachausschusses Schöpfungsverantwortung des Vikariats Wien Stadt

Die Arbeit des Fachausschusses (FA) Schöpfungsverantwortung ist getragen vom christlichen Verständnis, dass Gott Schöpfer unserer Welt ist, sie sein Eigentum ist, uns von ihm anvertraut zum sorgsamem und würdevollen Umgang. Gott hat sie uns Menschen übergeben zur nachhaltigen Nutzung und zur Freude. Dies schließt ein, dass wir Ihre Fruchtbarkeit, Vielfalt, Schönheit und Nützlichkeit auch für zukünftige Generationen erhalten wollen, und dass wir unsere Mutter Erde und deren Ressourcen bei unserer Nutzung und durch unsere Lebensweise nicht ausbeuten und zerstören.

Oder wie Papst Franziskus es in seiner Enzyklika *Laudato si'* formuliert: „Jede Gemeinschaft darf von der Erde das nehmen, was sie zu ihrem Überleben braucht, hat aber auch die Pflicht, sie zu schützen und das Fortbestehen ihrer Fruchtbarkeit für die kommenden Generationen zu gewährleisten.“ [LS 67]

Mit diesem Verständnis möchte der FA Schöpfungsverantwortung daran arbeiten, die Thematik der Schöpfungsverantwortung, welche im Speziellen und mit Schwerpunkt den Klimaschutz, den Artenschutz, die Nachhaltigkeit und den Schutz unserer Umwelt im Allgemeinen beinhaltet, innerhalb des Vikariats zu verbreiten und zu einer wesentlichen Priorität des Handelns zu machen. Schöpfungsverantwortung soll als eine Querschnittsmaterie verstanden werden, welche das Denken, Arbeiten und Wirken aller Bereiche kirchlichen Lebens umfasst, insbesondere im Vikariat mit dessen diversen Fachausschüssen, in den Dekanaten und Pfarren, bei den Pfarrgemeinde- und Vermögensverwaltungsräten.

Es ist unser Verständnis, dass die insbesondere von Papst Franziskus in seiner Enzyklika „*Laudato si'*“ ins Zentrum eines christlichen Lebens gestellte Schöpfungsverantwortung alle Bereiche der Kirche und der Gläubigen durchdringt und auch in der Liturgie entsprechende Berücksichtigung findet.

Der FA-Schöpfungsverantwortung möchte als Service- und Informationsstelle kirchliche Institutionen und Entscheidungsträger im Vikariat, das sind u.a. das Umweltbüro der Erzdiözese Wien, andere Fachausschüsse oder die Pfarrer, Pfarrgemeinderäte und Vermögensverwaltungsräte, bei diesem Entwicklungsprozess unterstützen. Weiters ist er Ansprechpartner auch für andere Religionsgemeinschaften im Sinne des ökumenischen Gedankens der Schöpfungsverantwortung.

Ein wesentlicher Bereich der Schöpfungsverantwortung ist der Klimaschutz. Der Klimawandel stellt entsprechend wissenschaftlichen Erkenntnissen eine der größten Bedrohungen für unsere globale, aber auch lokale Gesellschaft und unsere Mutter Erde dar. Maßnahmen müssen umgehend gesetzt werden, um katastrophale Auswirkungen zu verhindern. Daher wird und muss es auch eine vorrangige Aufgabe des FA Schöpfungsverantwortung sein, sich des Klimaschutzes mit höchstem Bemühen anzunehmen.

„Der Klimawandel ist ein globales Problem mit schwerwiegenden Umwelt-Aspekten und ernstesten sozialen, wirtschaftlichen, distributiven und politischen Dimensionen; er stellt eine der wichtigsten aktuellen Herausforderungen an die Menschheit dar.“ [LS 25]

Schöpfungsverantwortung umfasst aber auch viele andere Bereiche, die wiederum oftmals mit dem Klimaschutz in Zusammenhang stehen – wie:

- eine nachhaltige, ausreichende, lokal verfügbare und leistbare Energieversorgung
- Energieeffizienz und den schonenden Umgang mit Ressourcen
- die Vermeidung und Verwertung von Abfall
- eine nachhaltige und artgerechte Landwirtschaft als Basis für ein leistbare, gesunde, saisonale und regionale Ernährung
- nachhaltigen Verkehr
- Vermeidung von Lärm
- ökologisches Bauen und Sanieren und lebenswertes Wohnen
- Artenschutz/Biodiversität
- den Schutz von Wasser, Luft, Wald und Böden
- ökologische und sozial verträgliche Arbeitsbedingungen

Wichtig ist uns im Speziellen die Erarbeitung und laufende Aktualisierung von Umwelt-Leitlinien für kirchliche Einrichtungen im Vikariat mit dem Ziel, dass darauf aufbauend die jeweilige Einrichtung ihr konkretes Umweltprogramm zur Bewahrung der Schöpfung und im Speziellen zum Klimaschutz erstellt und lebt.

Es ist uns wichtig, dass diesbezügliche Maßnahmen auch einen möglichst hohen verbindlichen Charakter im Vikariat erhalten, es also nicht von engagierten Einzelinitiativen abhängt, ob Schöpfungsverantwortung in einer konkreten Einrichtung gelebt wird oder nicht, sondern dass dies zu einem selbstverständlichen Eckpfeiler jeder Einrichtung wird. An der Erstellung und Implementierung solcher Umwelt-Leitlinien wollen wir uns folglich intensiv einbringen.

Abschließend noch einige Zitate aus *Laudato si'* von Papst Franziskus, die Grundlage unseres Wirkens als FA Schöpfungsverantwortung und unsere Motivation sein sollen:

„Die Hoffnung lädt uns ein zu erkennen, dass es immer einen Ausweg gibt, dass wir immer den Kurs neu bestimmen können, dass wir immer etwas tun können, um die Probleme zu lösen.“ [LS 61]

„Wir reden hier nicht von einer optionalen Haltung, sondern von einer grundlegenden Frage der Gerechtigkeit, da die Erde, die wir empfangen haben, auch jenen gehört, die erst noch kommen.“ „Die Umwelt ist in der Logik des Empfangens angesiedelt. Sie ist eine Leihgabe, die jede Generation empfängt und an die nächste Generation weitergeben muss.“ [LS 159]

„In jedem Fall wird man an die Glaubenden appellieren müssen, in Übereinstimmung mit ihrem Glauben zu leben und ihm nicht mit ihrem Tun zu widersprechen.“ [LS 200]

„Gehen wir singend voran! Mögen unsere Kämpfe und unsere Sorgen um diesen Planeten uns nicht die Freude und die Hoffnung nehmen.“ [LS 244]